

Dezember 2007 und Januar 2008

NACHRICHTEN

Marienkirche Leipzig-Stötteritz



Die Malerin sinnt in ihrem Bild dem Geheimnis von Weihnachten auf symbolische Weise nach.

Ein Lichtschein strahlt aus kosmischer Ferne auf die Erde. Auf der dunklen Erdoberfläche gerät dadurch ein kleines Haus in den Blick. Wenn man genau hinschaut, kann man davor zwei Gestalten erkennen. Zusätzlich ist das Kind in der Krippe nur mit einem Kopf angedeutet; von ihm geht ebenfalls warme Helligkeit aus. Die Farbabstufungen lassen die Weite des Kosmos erahnen. Über seine Entstehung und sein Vergehen gibt es verschiedene Theorien. Dass er aber letztlich bewusst gewollt sei und ein Ziel habe, das ist das biblische Bekenntnis zu dem einen Gott, der der Urgrund unserer Wirklichkeit ist.

Der Lichtstrahl beschreibt eine geheimnisvolle Beziehung zwischen dieser umfassenden Wirklichkeit und der kleinen Welt unseres überschaubaren Menschseins.

Gott wird Mensch. Mit diesem kurzen Satz wird das weihnachtliche Geheimnis traditionell umschrieben.

Die Erdoberfläche ist auf unserem Bild bis auf ein paar wenige Lichtpunkte dunkel gelassen. In dieses Dunkel strahlt Helligkeit aus jenem so fernen Himmel. Wohin dieses Licht dringt, wird konkretes menschliches Leben erkennbar.

Gott wird Mensch. Das haben tatsächlich Menschen geglaubt und von einem Mann aus der damaligen Provinz am Rande des Römischen Weltreiches öffentlich behauptet. Offensichtlich spürten seine Zeitgenossen etwas Besonderes an diesem Menschen, an Jesus aus Nazareth. War's eine besondere persönliche Ausstrahlung? War es seine andere Art, mit Menschen umzugehen? War es die Überzeugungskraft seiner Argumentation? Dazu kam das eigentlich Unglaubliche, was seine engsten Freunde nach dessen Hinrichtung am Kreuz von ihm erzählten.

Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit. So beschreibt das Johannesevangelium die Begegnung mit jenem Menschen, dessen Geburt wir zu Weihnachten vergegenwärtigen.

Wenn wir 2007 Weihnachten feiern, wünsche ich uns, dass jenes Licht auch unsere eigene Lebenswelt erhelle, und das, was um uns und in uns als dunkel erscheint, mit dem hellen Glanz des Lebens eben jenes Jesus aus Nazareth erfüllt werde.

Es wünscht Ihnen gesegnete Advents- und Weihnachtstage
Ihr Pf. C. Grunow.

Unsere Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders vermerkt, sonntags um 10.00 Uhr in der Marienkirche, Lochmannstr. 1. Die Kindergottesdienste beginnen zur gleichen Zeit in der Kirche und werden dann im Gemeindehaus fortgeführt.

2. Dezember – 1. Sonntag im Advent

14.00 Uhr Familiengottesdienst..... Schmidt/Pfarrer Grunow
Koll.: Arbeit mit Kindern (verbleibt in unserer Gemeinde)

9. Dezember – 2. Sonntag im Advent

Gottesdienst (m. Kinder- und Krabbel-Gottesdienst).....Studenten des Homiletischen
Seminars der Uni Leipzig

16. Dezember – 3. Sonntag im Advent

Kirchweihfest m. Hl. Abendmahl (m. Kindergottesdienst)..... Pfarrer Grunow

23. Dezember – 4. Sonntag im Advent

Familiengottesdienst.....Pfarrer i.R. Wünsche
mit Krippenspiel des Kindergartens

24. Dezember – Heiliger Abend

14.30 Uhr Kinder-Vesper..... Pfarrer i.R. Wünsche
16.00 Uhr Christvesper m. Chor..... Pfarrer Grunow
18.00 Uhr Christvesper m. Krippenspiel der Jungen Gemeinde..... Pfarrer Grunow
22.00 Uhr Wir feiern Christnacht.....Pfarrer Dr. Mai
mit den Bläsern des Posaunenchores Stötteritz-Thonberg und einem Weihnachtschor

25. Dezember – Tag der Geburt des Herrn

10.00 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl in Anger-Crottendorf

26. Dezember – Heiliges Christfest

Singe-Gottesdienst m. Hl. Abendmahl
Koll.: Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa

30. Dezember – 1. Sonntag nach dem Christfest

kein Gottesdienst!

10.00 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl in Thonberg..... Pfarrer Helms

31. Dezember – Altjahresabend

17.00 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl.....Pfarrer Grunow

1. Januar - Neujahrstag

kein Gottesdienst!

6. Januar – Epiphania

Gottesdienst (m. Kindergottesdienst).....Pfarrer Grunow
mit Königsspiel des Kindergartens
Koll.: Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e.V.

13. Januar – Letzter Sonntag nach Epiphania

Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (m. Kinder- und Krabbel-Gottesdienst).....Pfarrer Grunow

20. Januar – Septuagesimä

Gottesdienst (m. Kindergottesdienst).....Pfarrer Grunow

27. Januar – Sexagesimä

Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (m. Kindergottesdienst)..... Studenten des Homiletischen
Koll.: Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe Seminars der Uni Leipzig

3. Februar – Estomihi

Gottesdienst (m. Kindergottesdienst).....Pfarrer i.R. Meckert

Gottesdienste im Matthäistift (Kommandant-Prendel-Allee 85)

Sonntag	..... 02.12.	..... 10.00 Uhr	..... Gottesdienst z. 1. Advent	..... Saal
Samstag	..... 15.12.	..... 16.00 Uhr	..... Wochenschlussandacht	..... Saal
Montag	..... 24.12.	..... 10.00 Uhr	..... Christvesper	..... Saal
Mittwoch	..... 26.12.	..... 10.00 Uhr	..... Gottesdienst	..... Saal
Montag	..... 31.12.	..... 15.00 Uhr	..... Jahresschlussandacht	..... Saal
Sonntag	..... 06.01.	..... 10.00 Uhr	..... Gottesdienst	..... Saal
Samstag	..... 19.01.	..... 16.00 Uhr	..... Wochenschlussandacht	..... Saal
Sonntag	..... 03.02.	..... 10.00 Uhr	..... Gottesdienst	..... Saal

Bibelstunde: 5. und 19. Dezember; 9. und 23. Januar – 16 Uhr im Saal

Wöchentliche Veranstaltungen:

Christenlehre 1. u. 2. Klasse	..... mittwochs	..... 15.00 Uhr
Christenlehre 3. u. 4. Klasse	..... mittwochs	..... 17.00 Uhr
Christenlehre 5. u. 6. Klasse	..... mittwochs	..... 16.00 Uhr
		<i>(am 09.01.2008 findet keine Christenlehre statt)</i>
Konfirmanden 7. Klasse	..... mittwochs	..... 16.00 Uhr
Konfirmanden 8. Klasse	..... mittwochs	..... 18.00 Uhr
Vorkurrende (4 – 6 Jahre)	..... mittwochs	..... 15.00 - 15.45 Uhr
Kurrende (1. - 6. Klasse)	..... mittwochs	..... 16.00 Uhr
Jugendsingegruppe (ab 7. Klasse)	..... trifft sich aller 2 Monate	
		<i>(Termine bei Frau Audersch erfragen)</i>

Chor	..... mittwochs	..... 19.30 Uhr
Posaunenchor	..... montags	..... 18.00 Uhr
Junge Gemeinde	..... dienstags	..... 19.30 Uhr

Kleinkindkreis „Marienkäfer“ freitags 10.00 - 11.00 Uhr: Kinder zwischen 0 – 3 Jahren treffen sich mit ihren Eltern zum Singen, Spielen, Krabbeln und Erzählen.

Veranstaltungen mit anderem Rhythmus:

Elternfrühstück: Dienstag, 8.30 bis 10.30 Uhr, 4. Dezember und 15. Januar

Gebetskreis: Donnerstag, 20 Uhr, 3. Dezember, 17. Dezember; 24. Januar; 7. Februar
Kontakt über Frau Oertel, Tel. 5 80 94 60

Bibelabend: im Dezember kein Termin! 31. Januar - um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Gesprächskreis: Freitag, 11. Januar – jeweils 19.30 Uhr

Seniorenvormittag, mittwochs 10 Uhr

Am 5. Dezember ist gemeinsame Adventsfeier der beiden Seniorenkreise um 14.00 Uhr

Seniorenachmittag, montags 14 Uhr

Am 7. Januar mit Pf. Grunow: Gedanken und Anregungen zur Jahreslosung 2008

Am 21. Januar mit Frau Kießig: Geschichten aus dem Leben.

Zum Rosenmontag, am 4. Februar, ist Frau Steinert zu einem gemeinsamen fröhlichen Nachmittag eingeladen.

Bei allen Veranstaltungen sind Interessenten herzlich willkommen!

Wir gratulieren den Geburtstagskindern im Dezember und Januar:

Ilse Kozieraz, Horst Bielke, Prof. Dieter Lohmann, Eva Förster, Manfred Ander, Christine Eßer, Dr. Margot Schubert, Else Kießling, Ingeborg Kühn, Irmgard Sauer, Wolfgang Fichtner, Bernd Lantzsch, Prof. Siegmund Gerber, Harry Bonn, Ingeborg Gehler, Dora Richter, Lucie Geist, Winfried Hanisch, Alfred Brauer, Edith Emmrich, Gertraud Fritzsche, Luise Thomas, Joachim Niendorf, Elfriede Schwerdt, Lieselotte Göhle, Gertraud Schirrmeister, Margot Kunze, Juliane Graichen, Heinz Lekscha, Christa Knabe, Monika Lenk, Christiane Oertel, Erika Mülot, Meta Brunnecker, Elsa Posselt, Klaus Langrock, Ilse Schwarzer, Lieselotte Harnisch, Dora Hesse, Gerda Hertwig, Hildegard Lehnert, Klaus Wolfram, Christian Reinicke, Joachim Fricke, Charlotte Wolf, Gertrud Wirth, Hildegard Pfundt, Lisbeth Schubert, Sulamita Polevceva und Johanna Westphal.



Ich möchte immer mehr wahrnehmen. Alles ist wunderbar für offene Augen. Für alles danken. So meidet man Bitterkeit. Verzeihen, ohne Aufheben davon zu machen. So gibt man immer mehr Raum. Immer weniger mit Gewalt tun und immer mehr durch Freundlichkeit und Geduld. Immer weniger hassen und ablehnen. Sich an immer mehr mitfreuen. Die Dinge, die ich besitze, weniger wichtig nehmen. Wichtig ist ja nur, was ich mit ihnen tue. Die Dinge, die für die Jungen wichtig sind, aufgeben mit leiser Selbstverständlichkeit. Prinzipien sind unwichtig. Im Ernstfall genügt ein wenig Barmherzigkeit. Am Ende immer weniger fordern und immer weniger verweigern.

Jörg Zink

Wir suchen dringend für unseren Posaunenchor eine erste Stimme. Wer bereit wäre, uns für einige Zeit oder gern auch länger, mit kräftiger Lunge zu unterstützen, wende sich bitte an unsere Kantorin Frau Audersch.

Liebe Gemeinde,
das Jahr 2007 stand unter dem Zeichen zweier besonderer Jubiläen von Persönlichkeiten, die auch für die Kirchenmusik von großer Bedeutung sind. Ich meine den 400. Geburtstag des Theologen und Dichters Paul Gerhardt sowie den 300. Todestag des Musikers und Komponisten Dietrich Buxtehude. Von Dietrich Buxtehude soll heute einiges zu lesen sein. Er wurde im Jahr 1637 vermutlich in Helsingburg geboren. Das genaue Datum ist nicht bekannt. Sein Vater, Johann Buxtehude, war Organist und unterrichtete seinen Sohn in Komposition und Orgelspiel. Nachdem Buxtehude ab 1658 zwei kleinere Organistenstellen innehatte, wählte man ihn 1668 als Organist nach St. Marien in Lübeck. Hier heiratete er die Tochter seines Vorgängers, Franz Tunder. Er blieb in diesem Amt, das zu den wichtigsten in Norddeutschland zählt, bis zu seinem Tod, also 39 Jahre. Buxtehude galt als virtuoser Organist und selbst G. F. Händel besuchte ihn in Lübeck, um bei ihm seine Fertigkeiten im Orgelspiel zu vervollkommen. 1705 kam auch kein Geringerer als J. S. Bach aus Arnstadt, um ihn zu hören und von ihm zu lernen. Für die Konzertreihe der „Abendmusiken“ schrieb Buxtehude viele Werke: Kompositionen für Orgel, für Singstimme und für Instrumente sowie für Chöre. Diese Werke sind überwiegend handschriftlich überliefert und wurden nach und nach gedruckt und somit der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Buxtehude gehört zu den wichtigsten nordeuropäischen Musikerpersönlichkeiten der Barockzeit. Zwei seiner Kantaten werden in der Adventsmusik am 08. 12. 2007 in der Marienkirche erklingen.

8. Dezember 2007, 16.00 Uhr, „Macht hoch die Tür“

Advents- und Weihnachtsmusik mit Werken von Buxtehude, Telemann u.a.
Chor, Bläser, Kurrende und Instrumentalisten unserer Gemeinde musizieren unter der Leitung der Kantorin Audersch. Eintritt frei – Spende erbeten.

13. Dezember 2007, 18.00 Uhr, „Jauchzet dem Herrn“

Adventskonzert des Leipziger Lehrerchores unter der Leitung von Kristian Soerensen
Karten zu 4,- €(erm. 3,- €) im Pfarramt oder an der Abendkasse

15. Dezember 2007, 14.30 Uhr, „Schon eilt die stille Nacht herbei“

Zum traditionellen Konzert lädt der Männerchor Sängerkreis Stötteritz herzlich ein.
Volkstümliche und klassische Weihnachtslieder erklingen – die Gemeinde ist zum Mitsingen eingeladen.

Gesamtleitung: Dipl.- Musikpädagoge Peter Oelschlegel

Herzliche Einladung!

Am Sonnabend vor dem zweiten Advent, **also am 8. Dezember 2007, 16.00 Uhr**, findet unsere Adventsmusik in der festlich geschmückten Marienkirche statt. Kurrende, Chor, Posaunenchor und Instrumentalisten werden Lieder, Kantaten und Choräle zu Advent und Weihnachten musizieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihre Kantorin Katharina Audersch



Kurrende vor dem Grassi-Museum

Zur Information: In der Kanzlei kann die CD „Mit der Marienkirchgemeinde durch das Kirchenjahr“ für 7,- € erworben werden. Jeweils die Hälfte des Erlöses kommt unserer Kirchenmusik und unseren Partnergemeinden in Tansania zugute.

Krabbelkreis Marienkäfer

Ja, grüß Dich, ja, grüß Dich, ja, grüß Dich, liebe(r) ..., wir freu'n uns, dass Du da bist, und ich weiß, dass Gott Dich liebt!

Du bist Mutti oder Vati und Du weißt freitagvormittags nicht wohin mit Dir und Deinem Kind? Dann laden wir, der Krabbelkreis der Marienkirche, Dich ganz herzlich in unsere bunte Runde ein! Wir treffen uns jeden Freitag um 10:00 Uhr im Gemeindesaal, um gemeinsam zu singen, zu spielen, zu erzählen und zu basteln. Einmal im Monat gibt es eine besondere Aktion, wie zum Beispiel einen Ausflug zum Gut Mölkau, gemeinsames Kochen und Essen oder jetzt in der Adventszeit: Plätzchenbacken.

Wir sind dankbar über die Möglichkeit des ungezwungenen Austausches.

Außerdem bieten wir einen Krabbelkindergottesdienst an, jeden zweiten Sonntag im Monat parallel zum normalen Gottesdienst. Durch gemeinsames Musizieren und Geschichtenerzählen entdecken wir mit unseren Kleinsten Gottes bunte Welt.

Ihr seid herzlich eingeladen zu uns zu krabbeln!
Teresa Heimpold

Von unserer Partnerschaft

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.“
Sacharja Kap.2,14

In der tansanianischen Bibel in suhaheli heißt das: Imba, ufurani, Ee binti, Sayuni, maana, tazama, ninakuja, nami nitakaa, kati yako, asema BWANA.

Das ist ein Bibelwort, das unsere Partnergemeinde in Hannover-Marienwerder für den diesjährigen Weihnachtsgruß nach Tansania ausgesucht hat. Zur Weihnachtszeit schreiben wir Briefe mit einem Bibelspruch an unsere fünf Partnergemeinden. Wir wünschen uns, dass diese in den Weihnachtsgottesdiensten dort verlesen werden. Da der Brief meist in englisch verfasst ist, muss er dort noch übersetzt werden. Um auch den Evangelisten in



den kleinen Dörfern eine Freude zu machen, schicken wir diesen bunte Weihnachtskarten mit Grüßen. Diese werden dann an einen durchs Zimmer gezogenen Faden befestigt und schmücken mit Luftballons und glitzernden Girlanden den Raum, das ist wohl dem amerikanischen Einfluss zu zuschreiben. Im Dezember ist es sehr heiß, deshalb werden dort keine Kerzen brennen, um „Weihnachtsstimmung“ aufkommen zu lassen, wir sind nicht in Deutschland! Weihnachten ist ein Fest, das vor allem in den Kirchen gefeiert wird. Aber Weihnachten ist auch in Tansania ein Familienfest. Die Angehörigen einer Familie nehmen weite Wege auf sich, um an ihren Heimatort zu kommen. Für Schüler ist der Dezember der Zeugnismonat und nach den Weihnachtsferien beginnt das neue Schuljahr. Auch die Konfirmationen sind in dieser Zeit. In den vielen kleinen Dörfern unserer Partnerregion sind die Pastoren auch wochentags unterwegs, um Taufen, Konfirmationen und Abendmahlsfeiern abzuhalten. An den Adventssonntagen haben wir auch in Arushachini in den Gottesdiensten „Macht hoch die Tür...“ gesungen. Im Weihnachtsgottesdienst wird sehr oft ein Spiel aufgeführt mit aktuellem Bezug. Es ist viel durch die Mission übernommen worden, es steht aber im Kontext zu den afrikanischen Gegebenheiten. Wenn Sie mehr wissen möchten, fragen sie uns, die wir schon in den Partnergemeinden zu Besuch waren. Am 29.01.08 um 19.30 Uhr wird Christoph Schuh mit schönen Bildern von unserer Partnerschaftsbegegnung in Arushachini und Chemchem erzählen. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Aber vorher : Frohe Weihnacht oder Krismasi njema !

Gisela Nitzsche, im Namen des Partnerschaftskomitee.

Prof. Dr. CHRISTIAN ERNST WEIßE (1766-1832) - zum 175. Todestag

Christian Ernst Weiße wird am 19. November 1766 als zweites von fünf Kindern des Dichters und Kreissteuereintnehmers Christian Felix Weiße und seiner Frau Christiane geb. Platner in Leipzig geboren und in der Thomaskirche getauft. Dem glücklichen Vater fallen gleich 17 neue Gedichte ein und der Thomaskantor Johann Adam Hiller vertont viele davon. Sie erzählen von hoher Sittlichkeit, Tugend und Herzensbildung. Beschwingt durch die Eröffnung des neuen Leipziger Schauspiel- und Komödienhauses genießt der glückliche Dichter und Vater den Beginn seiner Karriere als Singspiellibrettist.



Christian Ernst geht zum Studium der Rechte nach Göttingen. Sein besonderes Interesse gilt der Geschichte Sachsens. Nach seiner Promotion habilitiert er sich am 6. März 1788 in Göttingen. Zur Vervollkommnung des Wissens über das praktische Staatsrecht zieht es ihn nach Wien und Regensburg. 1792 kehrt er nach Leipzig und in den Gutshof Stötteritz zurück und wird als Privatdozent mit Vorlesungen und Vortragsreisen bekannt. Im Jahre 1800 ist er Oberhofgerichtsassessor und 1805 Professor des Lehnrechtes an der Leipziger Juristenfakultät. Mit seinem Schwager, dem Theologen Samuel Gottlob Frisch, vollendet er des Vaters Selbstbiografie, der 1804 verstorben war, und gibt sie 1806 heraus. 1808 veröffentlicht er die "Neueste Geschichte des Königreiches Sachsen" und lehrt 1813 auch das Kriminalrecht. Er heiratet Christiane Elisabeth Weiß, die einzige Tochter des beliebten Nikolaipredigers Samuel Weiß. Einer ihrer neun Brüder ist der berühmte Mineralienforscher Prof. Christian Samuel Weiß (1780-1856), der ein neues geometrisches System der Kristallografie schuf und die Leipziger physikalische Sammlung beträchtlich erweiterte. Prof. Christian Ernst Weiße wohnt mit seiner Familie "An der Neuen Kirche 256" in Leipzig. Die glückliche Verbindung wird mit vier Kindern gesegnet. Als des Dichters Gattin 1813 zu Grabe getragen wird, übernimmt die Familie des Historikers und Juristen Christian Ernst Weiße den Stötteritzer Gutshof und das Erbbegräbnis auf dem Alten Johannisfriedhof. 1825 übt Christian Ernst Weiße das Amt des Rektors der Universität Leipzig aus. Die akademische Disziplin macht ihm Kummer. Er hat sich mit trinkenden und lärmenden Studenten auseinanderzusetzen, die in der Nacht durch Leipzigs Innenstadt grölen. Als gütiger, gottesfürchtiger, hochgebildeter und musischer Mann ist er sehr geschätzt. Am 26. Juli 1826 verstirbt seine Gattin und wird zum Familiengrab gebracht. Der Kapitular des Hochstiftes Merseburg und Königliche Oberhofgerichtsrat Prof. Dr. Christian Ernst Weiße wird am 6. Oktober des Jahres 1832, vor 175 Jahren, ebenfalls dort begraben. Seine zahlreichen Werke, zumeist in lateinischer Sprache verfaßt, sind in der Universitätsbibliothek Leipzig zu finden.

Anne-Kristin Mai

Musikalisch-literarischer Adventskaffee bei Christian Ernst Weiße am 15. Dezember um 16.00 Uhr im Gutshof Stötteritz.

WIR GRATULIEREN

zur Taufe den Eltern und Paten

am 7. Oktober: Evan Lennox Hanschmann und Arno Reichel

am 28. Oktober: Heinrich Wiese und Lukas Noel Hoene

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,5

Wir beten

für die Verstorbenen und ihre Angehörigen

Karin Elfriede Schenderlein geb. Voigtländer, 66 Jahre

Thea Bartner geb. Knoll, 83 Jahre

Elli Lux, 88 Jahre

Frieda Voigt geb. Arndt, 86 Jahre

Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37,5

Liebe Gemeindeglieder,

In diesem Jahr werden in allen Kirchgemeinden und Kirchspielen unserer Landeskirche die Kirchenvorstände durch Wahl und Berufung neu gebildet.

Alle wahlberechtigten Kirchgemeindeglieder sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Es geht um das Wohl unserer Kirchgemeinde, unserer Kirche.

Wer ist wahlberechtigt?

Das sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getaufte Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, die kirchlichen Berechtigungen besitzen, die finanziellen Lasten der Landeskirche und unserer Kirchgemeinde/unsers Kirchspiels mittragen, soweit sie dazu verpflichtet sind, und deren Wahlberechtigung in der Wählerliste verzeichnet ist. Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder um die Einreichung von Wahlvorschlägen.

Wer kann als Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherin vorgeschlagen werden?

Vorgeschlagen werden können wahlberechtigte Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und das 68. Lebensjahr nicht überschritten haben. Es sollen aktive Kirchgemeindeglieder sein, die die Heilige Schrift als für ihr Leben verbindlich bejahen. Jesus Christus als ihren Herrn bekennen und in ihrer Lebensführung bemüht sind, anderen ein Vorbild zu sein. Von ihnen wird die Bereitschaft erwartet, ihre Kräfte und Fähigkeiten in den Dienst der Leitung und Förderung unserer Kirchgemeinde zu stellen.

Die Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf Wahlberechtigten unserer Kirchgemeinde mit vollständiger Namens- und Wohnungsangabe unterschrieben sein und im Pfarramt eingereicht werden. Die Vorgeschlagenen sind im Wahlvorschlag mit Familien- und Vornamen, Geburtstag, Beruf und Anschrift zu bezeichnen. Sie müssen sich bereit erklärt haben.

In diesem Jahr werden in allen Kirchgemeinden und Kirchspielen unserer Landeskirche die Kirchenvorstände durch Wahl und Berufung neu gebildet.



Liebe Gemeinde,

„OhrenBlickmal“ – unter diesem Motto treffen sich 15.000 Bläserinnen und Bläser aus allen Teilen Deutschlands und den Nachbarländern zum Deutschen Evangelischen Posaumentag in Leipzig. Eine ganze Stadt wird in Schwingung versetzt. So werden viele Bläsergruppen aus ganz Deutschland in Leipzigs Kirchen, auf Straßen und Plätzen auftreten. Höhepunkt wird der große Abschlussgottesdienst im Zentralstadion sein, wo der bisher größte Posaunenchor der Welt seine Instrumente zum Gotteslob erklingen lässt. Können Sie sich vorstellen, wie es sich anhört, wenn alle 15.000 Instrumente auf einmal erklingen?

Wir möchten Sie gern teilnehmen lassen an diesem großen Fest, auch an den Veranstaltungen auf dem Augustusplatz, in der Innenstadt, in den Kirchen und im Zentralstadion.

Damit dieser Deutsche Evangelische Posaumentag für alle möglich wird, ist unsere Unterstützung erforderlich: Wir benötigen ca. 5.000 Privat-Quartiere in und um Leipzig. Im Namen der Organisatoren des Posaumentages 2008 bitten wir Sie herzlich und dringlich um die Bereitstellung von Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück für die Gäste in diesen Tagen. Die Bläser sind mit einer einfachen Schlafgelegenheit und einem schlichten Frühstück zufrieden.

Der einfachste Weg, Ihr Quartier anzubieten, ist ein kurzes Telefonat mit Herrn Merz (Tel.: 0341 4114628), der Ihre Anmeldung gern aufnimmt. Das Pfarramt nimmt Anmeldungen bis zum 15. Januar entgegen. Aber es gibt auch einen Flyer „Blech sucht Bett“, der auch in unserer Gemeinde ausliegt, den die Organisatoren des Posaumentages eigens für Ihre Quartiermeldung entwickelt haben. Dieser enthält eine entsprechende Antwort-Karte.

Unter der Web-Adresse des Deutschen Evangelischen Posaumentages 2008 "www.OhrenBlickmal.de" können Sie viele weitere Informationen zu diesem einmaligen Ereignis erfahren.

Als kleines Dankeschön für Ihre Quartiermeldung erhalten Sie kostenlos Karten für eines der Konzerte, die Sie im Vorfeld der Veranstaltung zugeschickt bekommen. Bereits vor dem Festtermin erfahren Sie durch uns bzw. den zuständigen Leiter des Posaunenchores, wer zu Ihnen kommt, und Sie können schon vorher Kontakt aufnehmen.

Für Rückfragen rund um die Quartiermeldung steht Ihnen Herr Merz gern zur Verfügung (Tel.: 0341 4114628, E-Mail: MM.Michael.Merz@t-online.de oder die Sächsische Posaunenmission e. V. unter der Fax-Nr.: 0351 8315471).

Helpen Sie mit, dass sich die Bläserinnen und Bläser in unserer Gemeinde und in unserer Stadt wie zu Hause fühlen.

Adressen und Sprechzeiten

So erreichen Sie uns:

Im Internet finden Sie uns unter:
www.marienkirche-leipzig.de

Die Mitarbeiter

Pfarrer Grunow Tel.: 2 11 35 84

Feste Sprechzeit des Pfarrers:

dienstags 14.00 – 15.30 Uhr im Pfarramt.

Sie können aber auch ein persönliches Gespräch vereinbaren, das auch bei Ihnen zu Hause stattfinden kann.

Die geistliche Versorgung für das Matthäusstift liegt bei dem **Pfarrerehepaar Helms** Tel. 92 11 633 oder über das Pfarramt Thonberg, Tel. 990 23 98

Kantorin Frau Audersch Tel. 5 64 50 94

Gemeindepädagogin Frau Schmidt

Tel. 60 47 131

Das Pfarramt

Ev.-Luth. Pfarramt, Dorstigstr. 5,
04299 Leipzig

Ansprechpartnerin: Frau Koitzsch
Tel./ Fax 862 16 46

Bürostunden:

Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag: 14.00 - 18.00 Uhr

Konto-Nr. für das Kirchgeld: 1110933408

bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Bitte geben Sie außer Ihrem Namen unbedingt auch die Straße auf der Überweisung mit an!

Brot für die Welt

Diesem Nachrichtenblatt liegt wieder eine kleine Tüte für die Spendenaktion „Brot für die Welt“ bei. Wer diese Sammlung unterstützen möchte, kann die Tüte in den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgeben.

Friedhof

Albrechtshainer Straße

Tel. 862 15 26

Ansprechpartner: Herr Langner
(Funk-Tel. 0173/28 50 822)

Sprechzeit: Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Konto-Nr. für den Friedhof: 1140933864
bei der Sparkasse Leipzig BLZ 86055592

Ev.-Luth. Kindertagesstätte der Marienkirche
Sommerfelder Str. 29

Leiterin Frau Wagner, Tel. 861 72 70

Helferschaft

Für den Sonnenwinkel und die Rudolph-Herrmann-Straße suchen wir ab sofort eine/n Helfer/in. Wer bereit wäre, aller 2 Monate in einer dieser Straße das Kirchennachrichtenblatt auszutragen, der melde sich bitte in der Kanzlei bei Frau Koitzsch.

Adventsfeier für alle Mitarbeiter und Ehrenamtlichen

Am 14. Dezember 2007 laden wir alle Mitarbeiter und Ehrenamtlichen um 19.00 Uhr zur Adventsfeier ins Gemeindehaus ein. Damit wir besser planen können, bitten wir um die Anmeldung bis zum 10. Dezember bei Frau Koitzsch.

Neubesetzung der Zivi-Stelle ab Juni 2008

Ab Juni 2008 suchen wir wieder für unsere Gemeinde einen Zivildienstleistenden. Zugehörigkeit zur Ev.-Luth. Kirche sowie handwerkliches Geschick wären für die Besetzung dieser Stelle die Voraussetzungen. Interessenten melden sich bitte im Pfarramt.